

Medienmitteilung

SRG SSR Hochrechnungen 2007 – erstellt durch projections07.ch

### **Nationale Hochrechnung auf Promille genau**

**Die nationale Hochrechnung von projections07.ch hat die neue Sitzverteilung im Nationalrat und die neuen gesamtschweizerischen Parteistärken um 19:00 Uhr mit grosser Präzision vorausgesagt. In 12 von 14 Kantonen wurde die Sitzverteilung exakt prognostiziert. Die Parteistärken wichen maximal 6 Promille vom Schlussresultat ab.**

Die in diesem Ausmass nicht erwarteten politischen Verschiebungen wurden von der gesamtschweizerischen Hochrechnung der SRG von 19:00 Uhr auf Promille genau vorausgesagt, wie ein Vergleich mit den Schlussresultaten zeigt. Bei den erstmals kandidierenden Grünliberalen betrug die Abweichung 6 Promille, bei allen übrigen Parteien 0 bis 4 Promille. Damit sagte das Team von projections07.ch, das die Hochrechnungen für die SRG zum siebten Mal seit 1979 erstellte, die neuen Parteistärken mit grosser Genauigkeit voraus.

Gestützt auf die hochgerechneten Parteistärken wurde auch die neue Sitzverteilung errechnet, was heikler ist, da hier kleinste Abweichungen zu einer Verschiebung führen können. Die nationale Hochrechnung von 19:00 Uhr sagte die Sitzverteilung in allen Kantonen ausser Zürich und Bern bereits exakt voraus.

Bei den kantonalen Hochrechnungen, die projections07.ch ab 12:00 (schweizweit der letzte Urnenschluss) veröffentlichte, zeigt sich ein differenzierteres Bild. Sehr genau waren die Hochrechnungen für die Westschweiz. In Waadt, Genf, Fribourg und Wallis wurde die neue Sitzverteilung auf Anhieb genau vorausgesagt, in Neuenburg dann in der zweiten Hochrechnung.

In sechs Deutschschweizer Kantonen (BS, BL, SG, GR, AG, TG) war die Sitzverteilung ebenfalls auf Anhieb korrekt, in Luzern dann in der zweiten

Hochrechnung. In Zürich wurde der SVP in der letzten Hochrechnung 1 Sitz zu viel zugeteilt und den Grünen 1 zu wenig. In Bern wurde der Sitzverlust der Schweizer Demokraten und damit 1 zusätzlicher Sitz für die SVP nicht prognostiziert.

Die Parteistärken in den Kantonen wurden fast durchwegs mit wenigen Promille bis maximal 1 Prozent Abweichung hochgerechnet. Unbefriedigend für die Qualitätsziele von projections07.ch waren nur die Voraussagen im Kanton Luzern, wo es Differenzen in der Grössenordnung von zwei Prozent gab. Die Ursachen für diese störenden Abweichungen werden zur Zeit noch detaillierter untersucht.

Für den Kanton Solothurn entfiel die geplante Hochrechnung wegen einer technischen Panne. Generell haben die kleinen und grösseren technischen Probleme gegenüber früheren Wahlgängen markant zugenommen, von Mail-Problemen wegen einem unerwarteten Spam-Filter bis zu längeren Unterbrüchen in Rechenzentren.

Als Fazit bleibt, dass die SRG-Hochrechnungen allen Radio- und Fernsehredaktionen bereits am Wahltag eine substanzielle und spannende Berichterstattung erlaubten. Ohne Hochrechnungen hätte man um 19 Uhr erst von 72 der 200 Nationalratssitze gewusst, an welche Parteien sie gehen. Insgesamt ist das Team von projections07.ch mit der Schnelligkeit und Genauigkeit seiner Hochrechnungen sehr zufrieden. Alle am Wahlsonntag verbreiteten Hochrechnungen sind unter [www.projections07.ch](http://www.projections07.ch) einsehbar.

Zum Team gehören Rolf Nef (wissenschaftliche Leitung), Martin Muheim (IT-Verantwortlicher und Projektmanagement) sowie Jürg Frischknecht und Christa Mutter (Dateninput Deutschschweiz und Romandie). Am Wahlsonntag waren für projections07.ch rund 50 Personen im Einsatz, davon rund 20 für die Datenübermittlung aus Kantonen und Bezirken.